

Newsletter von Tischler Schreiner Deutschland
Der Bundesinnungsverband für das Tischler-/
Schreinerhandwerk in Deutschland

Politik & Geschäftsführung:

Bundesbetriebsvergleich, Sachstand
Bundesausschreibungen, BGHM, Vier-
ländertagung und mehr ab Seite 2

Technik, Normung & Arbeitssicherheit:

Branchenregel, Zentrale Expositions-
datenbank (ZED), geplante Regeln zu Um-
wehungen ab Seite 9

TSD Service + Produkt GmbH:

Ergebnisbroschüre zum Bundesbetriebs-
vergleich 2016, Berufskleidung, Weih-
nachtskartenkollektion 2017 ab Seite 14

Marketing & Kommunikation:

Marketing: Meisterbetrieb, Ausbildungs-
botschafter, TSD-Newsticker WorldSkills
2017 ab Seite 6

Energie, Umwelt & Bildung:

Deutsche Meisterschaften, gelungener
Ausbildungsstart, Bestatter im Portrait,
Gewerbeabfallverordnung ab Seite 10

Extra:

TSD-Fachregelwerke und Fachbücher
auf einen Blick



Politischer Umbruch

Ein Politikwechsel birgt Chancen, die ergriffen werden sollten.

Dass die wichtigen und das Tischler- und Schreinerhandwerk unmittelbar betreffenden politischen Ressorts vor einem Politikwechsel stehen, wird immer wahrscheinlicher. Umso entscheidender ist es jetzt, dass mit dem Umbruch auch die Chance ergriffen wird,

Zukunftsthemen aus neuen Blickwinkeln und mit Gespür für den Mittelstand zu betrachten sowie realistische Lösungen zu finden. Als Branchendienstleister begleitet Tischler Schreiner Deutschland ebendiese Themen im Interesse seiner Mitgliedsbetriebe.

Geschäftsführung
Martin Paukner



Unser Einsatz zu Ihrem Nutzen

Mit der Bundestagswahl sind die politischen Konstellationen gehörig durcheinander gerüttelt worden. Kaum jemand dürfte glauben, dass die jetzt anstehenden Koalitionsverhandlungen einfach werden. Dennoch ist es für das Tischler- und Schreinerhandwerk ebenso wie für den gesamten Mittelstand von essentieller Bedeutung, dass die kommende Regierung nun möglichst zügig und mit klarer Vision einsatzfähig ist. Tischler Schreiner Deutschland verfolgt und begleitet wachsam diesen Prozess, damit Sie sich auch zukünftig in erster Linie auf Ihre unmittelbaren betrieblichen Belange konzentrieren können.

Ein konkretes Handlungsfeld sollte in den kommenden Wochen die Analyse der betrieblichen Kennzahlen sein. Denn mit dem Bundesbetriebsvergleich 2016 stellen wir dem Gewerk den umfassendsten Einblick in die aktuelle Situation der Kapital-, Leistungs- und Kostenstruktur zur Verfügung.

Alle Betriebsinhaber können von der Auswertung profitieren, die ein unerlässliches Hilfsmittel bei der Bewertung der eigenen betriebswirtschaftlichen Situation darstellt. Erst der genaue Blick in die Zahlen zeigt, welche Stellschrauben sich auch in Zeiten eines konjunkturellen Aufschwungs unmittelbar auf die Entwicklungen des Betriebsergebnisses auswirken.

Zentrale Ergebnisse

Seit einigen Jahren verzeichnet das Tischler- und Schreinerhandwerk eine stabil hohe Auftragslage und auch 2016 war für die gesamte Branche durchaus ein gutes Jahr. Diese positive wirtschaftliche Situation zeigt sich in den Ergebnissen des Bundesbetriebsvergleichs. So bewegen sich die Werte insgesamt auf einem zufriedenstellenden bis guten Niveau.



Beim betriebswirtschaftlichen Ergebnis erreicht die kleinste untersuchte Betriebsgröße (bis 4,9 Beschäftigte) im Durchschnitt die „Schwarze Null“, während Betriebe ab fünf Mitarbeitern durchschnittlich ein positives Betriebsergebnis vorweisen. Die Gesamtkapitalrentabilität ist bei allen vier Betriebsgrößenklassen deutlich positiv und mit einem Gesamtdurchschnittswert von 6,3 Prozent unter Berücksichtigung des aktuellen Zinsniveaus durchaus akzeptabel.

Auch der betriebliche Eigenkapitalanteil kann, in Anbetracht des kapitalintensiven Tischler- und Schreinerhandwerks, als sehr zufriedenstellend bezeichnet werden. Er liegt im Gesamtdurchschnitt bei 39,5 Prozent. Die Wertschöpfung je Beschäftigtem behält ihr hohes Niveau und betrug im Gesamtdurchschnitt knapp unter 65.000 Euro.

Betriebsergebnisse schwächer – Was tun?

Dennoch fielen die Betriebsergebnisse im Jahr 2016 schwächer aus. Das liegt vor allem daran, dass die betrieblichen Kosten im gleichen Zeitraum gestiegen sind. Solche Erkenntnisse zeigen sich erst im direkten Vergleich, ebenso wie die Schlussfolgerungen, die sich daraus ableiten.

Tischler Schreiner Deutschland empfiehlt daher allen Betrieben, die eigenen betrieblichen Zahlen und Kennziffern genau zu analysieren und mit den Branchenwerten zu vergleichen. Darüber hinaus sollten Unternehmer ein besonderes Augenmerk auf die Themenkreise Verkauf, Preis und Prozesse legen. Hier sehen wir in den kommenden Jahren weitere Herausforderungen auf das Gewerk zukommen. 

Diese und weitere wichtige Fachliteratur finden Sie im Buch-Shop der TSD Service + Produkt GmbH. Mehr auf Seite 14.

Eine Aufgabe für die neue Regierung?

Wie zuletzt berichtet, blieb der Entwurf für einen neuen Leitfaden zur Beschaffung von Holzprodukten auf Bundesebene hinter den Erwartungen zurück.

Zu viele offene Fragen sind noch klären: Es fehlt an notwendigen Definitionen und damit an Transparenz bei den Kontrollbehörden. Nun ist die Frage: Wird das Thema eine Aufgabe für die neue Regierung oder gibt es noch eine kurzfristige Lösung? Tischler Schreiner Deutschland wird jedenfalls nicht von seinem Standpunkt abrücken: Der Erlass muss im Betriebsalltag praktikabel sein und die unverhältnismäßige und rechtlich höchst problematische Zwangszertifizierung darf es nicht geben!

Für den Moment gilt weiterhin: Der umstrittene neue Erlass ist ausgesetzt und Tischler und Schreiner verfahren nach den Regelungen, die bis zum 7. Dezember 2015 gültig waren. Alles Weitere bleibt abzuwarten: Tischler Schreiner Deutschland wird das Thema eng begleiten. 



Entscheidend ist, dass die neuen Regeln im Betriebsalltag praktikabel sein müssen.

Berufsgenossenschaft: Mitgestalten

Bereits seit 2011 ist TSD-Präsident Konrad Steininger Vorsitzender der Vertreterversammlung auf Arbeitgeberseite bei der Berufsgenossenschaft Holz und Metall (BGHM). Nun wurde der Schreinermeister aus Dingolfing für weitere sechs Jahre wiedergewählt.



TSD-Präsident Konrad Steininger (Archivbild)

Für eine erfolgreiche Interessenvertretung des Tischler- und Schreinerhandwerks ist die Mitarbeit in zentralen Institutionen von großer Bedeutung. Der Anspruch von Tischler Schreiner Deutschland ist es, die Rahmenbedingungen für die Innungsbetriebe mitzugestalten. Unseren Einfluss nutzten wir bislang, um unter anderem im Interesse unserer Mitglieder die Eingruppierung in die Gefahrenklasse zu optimieren und somit die Belastungen für unsere Betriebe zu reduzieren. Unter derselben Prämisse begleiten wir auch andere Themen, wie die Unternehmerschulungen, die Arbeitssicherheit oder die arbeitsmedizinische Betreuung.

Die BGHM übernimmt als Träger der gesetzlichen Unfallversicherung bundesweit den Versicherungsschutz für über 4,7 Millionen Beschäftigte in den mehr als 215.000 Betrieben der Branchen Holz und Metall. Die Vertreterversammlung ist ihrerseits mit jeweils 30 Vertretern auf Arbeitgeber- sowie Versichertenseite das oberste Beschluss- und Repräsentationsorgan. Sie wählt die Mitglieder des Vorstands, beschließt die Satzung und den Gefahrtarif, stellt den Haushalts- und Stellenplan fest und erlässt Unfallverhütungsvorschriften. 📄

Neben dem Vorsitz der Vertreterversammlung bekleidet Tischler Schreiner Deutschland mit Markus Köster (Köster Möbelwerkstätten) außerdem einen Vorstandsposten und mit Dr. Christian Wenzler (Hauptgeschäftsführer des bayerischen Landesfachverbands) den Vorsitz des Präventionsausschusses. Darüber hinaus sind Vertreter der Innungsorganisation im Branchenausschuss Holz vertreten.

Vierländertagung



Foto: lvh

Erfahrungsaustausch zwischen den Delegationen Deutschlands, Österreichs, Südtirols und der Schweiz.

Für die Zukunftsfähigkeit des deutschen, aber auch des europäischen Tischler- und Schreinerhandwerks ist der Blick über den Tellerrand unerlässlich. Deshalb treffen sich die vier deutschsprachigen Spitzenverbände des Gewerks einmal im Jahr zur Vierländertagung – dieses Mal ging es nach Südtirol.

Eines der zentralen Themen war in diesem Jahr der Arbeitskostenvergleich. Wenig überraschend lag hierbei die Schweiz – mit den zudem höchsten Lebenshaltungskosten – deutlich vor den anderen Ländern. Es zeigte sich aber auch: Deutschland ist mit seinen Tariflöhnen wettbewerbsfähig.

Vollkommen einig war man sich beim Thema EU-Dienstleistungspaket. Wie schon beim Meisterbrief hielten alle Landesvertretungen den Vorstoß der Europäischen Union für unverhältnismäßig und untermauerten, dass keine der jeweiligen nationalen Volksvertretungen einen solchen Eingriff in die eigenen Hoheitsrechte akzeptieren werde. 🇩🇪

Bundesverdienstkreuz für Edgar Arend

Edgar Arend, langjähriges TSD-Präsidiumsmitglied und Landesinnungsmeister des saarländischen Schreinerhandwerks, erhielt Ende August in Anerkennung seiner großen Verdienste für Staat und Gesellschaft das Bundesverdienstkreuz am Bande.

In seiner mehr als 20-jährigen Vorstandstätigkeit in der saarländischen Landesinnung, davon 16 Jahre als Landesinnungsmeister, und weiteren ehrenamtlichen Tätigkeiten bei der Handwerkskammer des Saarlands und beim Bundesinnungsverband des Tischler- und Schreinerhandwerks hatte sich Arend zahlreiche Verdienste erworben. So wurde er insbesondere für sein außerordentliches Engagement für die Belange des Handwerks geehrt, vor allem für sein überdurchschnittliches Bemühen um die Interessen der Auszubildenden und Beschäftigten.



Der saarländische Innenminister Klaus Bouillon verleiht Schreinermeister Edgar Arend für dessen Verdienste das Bundesverdienstkreuz am Bande.

Zudem engagierte sich der leidenschaftliche Schreinermeister in seiner Heimatgemeinde kommunalpolitisch und hatte sich auch dort mit großem Engagement eingebracht und als „Stadtentwickler und Zukunftsvisionär einen Namen gemacht“, hieß es aus dem saarländischen Innenministerium. 🇩🇪

Marketing &
Kommunikation
Fridtjof Ludwig



Zeigen, was man kann

Für Ihr Können gibt es ein Markenzeichen: ein Branchenlogo mit Aussagekraft.

Der Meisterbrief steht im Tischler- und Schreinerhandwerk für hohe Qualitätsstandards bei Produkt und Leistung. Zugleich ist dieser Abschluss Teil eines nachhaltigen und vielfältigen Aus- und Weiterbildungssystems, das sowohl Tradition als auch Innovationskompetenz der Branche garantiert.

Wer heutzutage Tischler- oder Schreinermeister ist oder wird, darf zu Recht stolz darauf sein und sollte es ruhig zeigen. Machen Sie es Ihren Kunden einfach und geben Sie sich auf den ersten Blick als Fachmann zu erkennen! Das gibt Sicherheit und schenkt Vertrauen.

Startseite Einblicke » Unsere Geschichte Kontakt »

Tischlermeister Rockel Ihr Partner in Berlin

WIR BAUEN IHRE WOHNTRÄUME in Berlin

Wir sind die Experten für alle Angelegenheiten rund ums Holz! Neben einer ausgezeichneten Beratung können Sie in unserem modernen Fachbetrieb einen optimalen Service sowie exzellente handwerkliche Leistungen erwarten. Von Fenstern über Türen bis hin zu Möbeln fertigen wir alles nach Ihren individuellen Wünschen an!

Hier können Sie sich genauer über unser vielfältiges Leistungsspektrum informieren. Höchste Präzision und Gewissenhaftigkeit sind bei unserer Arbeit maßgebende Grundsätze, die wir stets einhalten! Als Meisterbetrieb können Sie sich als Kunde auf unser Wissen und unser handwerkliches Geschick verlassen! Wir versprechen: Sie werden zufrieden sein!

Entrée, Wohnen, Kochen, Essen, Schlafen, Bad, Büro, Praxis oder Geschäftsraum

Jeder Bereich hat zunächst natürlich praktische Anforderungen zu erfüllen, aber er ist es auch wert, einen Teil Ihrer individuellen Persönlichkeit auszudrücken.

Willkommen in Ihrer neuen Welt!

Machen Sie einen kleinen Rundgang durch eine Auswahl unserer vielen Möglichkeiten.

Kontakt Daten Büro
Tischlermeister Rockel UG
Margaretenstr. 20
12203 Berlin
Telefon: +49 30 77392598
E-Mail:
service@tischlermeister-
rockel.de

Kontaktformular
Klicken Sie hier um zu
unserem Kontaktformular
zu kommen

Meisterbetrieb der
Tischler Innung Berlin

Tischler
Meisterbetrieb
der Innung

Werkzeuge für Ihr Image

Mit den kostenfreien Lizenzprodukten der Innungsorganisation untermauern Sie Ihren Status als Meister- und Fachbetrieb. Das Branchenlogo ist das Markenzeichen für Ihr Können. Viele Innungsbetriebe – ganz gleich, ob groß oder klein – machen es bereits vor und haben die Marke auf Ihrer Firmenhomepage integriert.

In Ihrer Innung, bei Ihrem Landesfachverband oder in der Bundesgeschäftsstelle erfahren Sie, wie Sie am besten vorgehen können. Weiterführende Informationen unter:

www.tischler-schreiner.de/branchenmarketing

www.tischler-schreiner.de/styleguide

Nachwuchsarbeit – Hand in Hand

Der Abwärtstrend bei den Schülerzahlen, die Tendenz zur akademischen Laufbahn und die allgemeine demografische Entwicklung begleiten und erschweren die Suche nach qualifiziertem Nachwuchs im Tischler- und Schreinerhandwerk. Etliche Betriebe haben auch in diesem Jahr wieder am „eigenen Leib“ erfahren, wie schwierig es ist, qualifizierten Nachwuchs zu finden. Lassen Sie Ihre Mitglieder mit dieser Herausforderung nicht allein. Der Schlüssel lautet: Professionalisierung der regionalen Nachwuchswerbung.

Um die Akteure vor Ort – in den Innungen und Betrieben – mit den richtigen „Werkzeugen“ auszustatten, wurde die TSD-Nachwuchskampagne ins Leben gerufen. Ob in Schulen, auf Messen, im Rahmen von Ausstellungen oder sonstigen Innungsveranstaltungen sowie bei Betriebsfesten: Ausgestattet wie ein Marketingprofi kann jedermann leicht und ohne großen Aufwand für den Beruf werben.



Der Werkzeugkasten ist bestens gefüllt!

Jedes Werkzeug braucht jedoch seinen qualifizierten Handwerker, um zielgerichtet eingesetzt werden zu können. Im Fall der TSD-Nachwuchskampagne sind es begeisterte Tischler-/Schreiner/-innen oder auch talentierte Auszubildende, die ihren Beruf lieben und ihre Begeisterung für eines der schönsten Handwerke gern an Jugendliche weitergeben möchten.

Ausbildungsbotschafter gibt es sicherlich auch in Ihren Reihen. Diese Männer und Frauen sind die Schnittstelle im Dialog zwischen den Ausbildungsbetrieben und ihrem zukünftigen Nachwuchs: Ausgestattet mit den professionellen Instrumenten der TSD-Nachwuchskampagne, unterstützt und eingebettet in das Gemeinschaftsgefüge des Innungsnetzwerks, sollten sie bei jedem öffentlichen Auftritt eingebunden werden. Nutzen Sie die nächste Innungsversammlung und überzeugen Sie Ihre Kolleginnen und Kollegen, sich an dieser gemeinsamen Aufgabe zu beteiligen. Auf diese Weise verteilen Sie die Nachwuchsarbeit auf mehrere Schultern und planen Ihre Auftritte frühzeitig genug, um auf den kommenden Abschlussjahrgang rechtzeitig und gut vorbereitet zu sein.



Schon reingeklickt?



Jede Woche berichten die TSD-Blogger: Loreen, Paul, Jonas und Deniz von ihrer Ausbildung. Die authentischen und kurzweiligen Einträge erfreuen sich immer größerer Beliebtheit. So haben die Zugriffszahlen auf den TSD-Ausbildungsblog in diesem Jahr bereits um 50 Prozent zugenommen. Reinklicken lohnt sich! 

Die Beiträge finden Sie im TSD-Ausbildungsblog unter:

www.blog.born2btischler.de oder www.blog.born2bschreiner.de.

Darauf dürfen wir alle stolz sein

Vom 15. bis 18. Oktober kämpfen Fabian Ackermann und Markus Figl bei den 44. WorldSkills in Abu Dhabi um die Medaillen. Tischler Schreiner Deutschland berichtet wie gewohnt täglich im TSD-Newsticker.



Spannende Tage stehen den beiden jungen Schreinergelesen bevor, die alles bisher Erlebte weit in den Schatten stellen werden. Doch nicht nur die Atmosphäre der Berufsweltmeisterschaften wird einmalig sein, auch die Aufgabe liegt in ihrem Schwierigkeitsgrad um einiges über dem, was sie in ihren bisherigen Wettkämpfen erfolgreich gemeistert haben. Während Markus Figl in der Kategorie „Möbelschreiner“ in nur 22 Stunden ein komplexes Möbelstück fertigen wird, bleiben Fabian Ackermann in seiner Wettkampfkategorie sogar nur jeweils 11 Stunden Zeit, um zwei massive Bauschreinerarbeiten fertigzustellen. Am Ende werden Details und Tagesform darüber entscheiden, ob aus einem großartigen Erlebnis ein unvergessliches wird. Tischler Schreiner Deutschland drückt die Daumen. Drücken Sie mit!

Die Sponsoren des Tischler-Schreiner-Nationalteams 2017: Festool, Spax International, das Fachmagazin BM, Dictum, Christoph & Oschmann, Klöpferholz, Schorn & Groh, Reinhold Beck Maschinenbau und E.C.E.-Tischlerwerkzeuge.





Technik, Normung &
Arbeitssicherheit
Ralf Spiekers



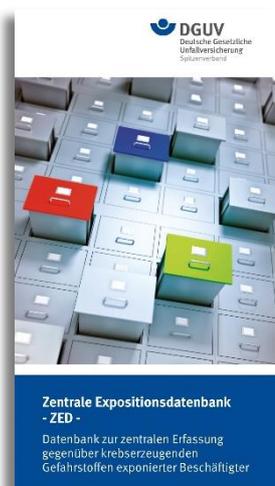
Branchenregel

Der Entwurf zur Branchenregel für Tischler und Schreiner geht in die nächste Runde.

Anfang Oktober ist die Rohfassung als Entwurf von der Berufsgenossenschaft Holz und Metall (BGHM) versendet worden. Gemeinsam mit den Kollegen aus dem Landesfachverband Nordrhein-Westfalen war sie zuvor von Tischler Schreiner Deutschland detailliert kommentiert worden. Viele Änderungen konnten dabei aufgenommen werden: „Uns war wichtig, dass die Branchenregel praktikabel angewendet werden kann. Entscheidend sind dafür meist die Details“, erklärt TSD-Vizepräsident Heinz Pütz, der selbst jahrelang in der BGHM als Vertreter der Arbeitgeberseite tätig war.

Die Branchenregel beschreibt konkrete Präventionsmaßnahmen, um die Rechtspflichten zur Verhütung von Arbeitsunfällen, Berufskrankheiten und arbeitsspezifischen Gesundheitsgefahren zu erfüllen. Sie ist branchenspezifisch und eine spezielle Form der Regeln der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV). Sie richtet sich als Kompendium in erster Linie an die Unternehmerinnen und Unternehmer, stellt allerdings keine Doppelregelungen zu den staatlichen Vorschriften dar.

Die Herausgabe der Branchenregel wird für das 1. Quartal 2018 erwartet.



Interessenvertretung bei der ZED

Die Zentrale Expositionsdatenbank (ZED) dokumentiert die gemäß Arbeitsschutz notwendige, 40-jährige Historie beim Umgang mit krebserzeugenden Stoffen.

Realisiert wurde die Datenbank als gemeinsames Projekt der Berufsgenossenschaften mit der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV). Sie ermöglicht die Erfassung von Stoffen und ist für den Umgang mit kanzerogenen Stoffen verpflichtend.

Tischler Schreiner Deutschland hat sich schon frühzeitig im Rahmen des Arbeitsschutzes gewerkübergreifend engagiert und vertritt den Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH) in diesem Ausschuss. Auf der jährlichen Sitzung des Steuerungsgremiums wurde festgelegt, dass vorrangig der gesetzliche Nachweis gesichert sein muss. Weitere Stoffe können ebenfalls in der Datenbank angelegt werden, so die Betreiber der Datenbank. Diese sollen aber von den nachweispflichtigen Stoffen unterscheidbar sein, so die TSD-Position.

Umwehungen

Auf dem Arbeitsprogramm des ständigen Ausschusses für das Bauwesen (SCC) stand auf der aktuellen Sitzung die Festlegung des AVCP-Levels (System zur Bewertung und Überprüfung der Leistungsbeständigkeit des Bauprodukts, früher: Konformitätsbewertungsverfahren) an.

Die geplante Regelung zu Umwehungen ist materialübergreifend und schließt unter anderem Stahl, Glas und Holz auch das Mauerwerk sowie Kombinationen verschiedenster Materialien ein. Treppen dürften ebenso wie die klassischen, französischen Balkone, die an Fenstern befestigt werden, betroffen sein.

Die Europäische Kommission sah eine Notwendigkeit, diese Produkte zu regeln, da Umwehungen im Bereich der Gebäudesicherheit relevant sind. Die Regelung entspricht somit der wesentlichen Anforderung 4 (Sicherheit und Barrierefreiheit bei der Nutzung) der EU-Bauproduktenverordnung. Die Zuordnung zur mechanischen Festigkeit und Standsicherheit des Gebäudes (Grundanforderung 1) erfolgte nicht.

Tischler Schreiner Deutschland hatte sich bereits in der Vergangenheit dahingehend positioniert, die Welt nicht unnötig zu verkomplizieren. Insbesondere da der Werkstoff Holz bei filigranen Konstruktionen, wie sie bei Treppenumwehungen oder Balkonen üblich sind, sehr viel schwieriger nachzuweisen ist, als beispielsweise der über Rechenverfahren nachzuweisende Stahl.

Grundanforderungen an Bauwerke

Bauwerke müssen als Ganzes und in ihren Teilen für deren Verwendungszweck tauglich sein, wobei insbesondere der Gesundheit und der Sicherheit der während des gesamten Lebenszyklus der Bauwerke involvierten Personen Rechnung zu tragen ist. Bauwerke müssen diese Grundanforderungen bei normaler Instandhaltung über einen wirtschaftlich angemessenen Zeitraum erfüllen.

1. Mechanische Festigkeit und Standsicherheit
2. Brandschutz
3. Hygiene, Gesundheit und Umweltschutz
4. Sicherheit und Barrierefreiheit bei der Nutzung
5. Schallschutz
6. Energieeinsparung und Wärmeschutz
7. Nachhaltige Nutzung der natürlichen Ressourcen



**Energie, Umwelt &
Bildung**
Stephan Naumann



Praktisch topfit

Vom 13. bis 15. November treffen sich junge Regionalchampions aus ganz Deutschland in Bad Zwischenahn (Niedersachsen). Auf dem Programm stehen handwerkliche Perfektion, Zeitdruck und Wettkampf. Kurzum: die Deutschen Meisterschaften im Tischler- und Schreinerhandwerk 2017.

PLW Profis leisten was.

Tischler Schreiner Deutschland

Die Deutschen Meisterschaften im Tischler- und Schreinerhandwerk vom 13. bis 15. November an den Berufsbildenden Schulen Ammerland.

Wer es hierher schafft, ist bereits ein Ausnahmetalent. Denn Fachwissen, praktisches Geschick und Durchhaltevermögen haben alle Teilnehmer bereits in den Qualifikationswettbewerben in ihren jeweiligen Bundesländern bewiesen. Nun stellen sie sich der nächsten Aufgabe und unterziehen somit auch ihr eigenes Können einer harten Prüfung. Denn erst vor wenigen Wochen waren sie selbst noch Auszubildende.

Welche Herausforderung die Jungprofis erwartet ...

... zeigt der Rückblick auf 2016. Damals galt es, in den zwei Wettkampftagen ein Schaukelpferd zu fertigen. Die 14 Holzverbindungen waren kein Kinderspiel. Am Ende siegte Fabian Ackermann, der sich dieser Tage anschickt, seiner noch jungen Karriere bei den Weltmeisterschaften in Abu Dhabi einen weiteren Glanzpunkt zu verleihen. Auch in diesem Jahr steht eine komplexe Aufgabe an. Offiziell bekannt gegeben wird sie jedoch erst am 12. November, wenn der Wettkampf in den Werkstätten der Berufsbildenden Schulen (BBS) Ammerland eröffnet wird.

Dass die Deutschen Meisterschaften in diesem Jahr an der BBS ausgerichtet werden, kommt nicht von ungefähr. Zwar bieten die Schulen unter anderem als Teilzeitberufsschule mit ihren etwa 2.100 Schülerinnen und Schülern vielen Gewerken eine Heimat, doch zum Holzhandwerk und insbesondere zur örtlichen Tischlerinnung besteht traditionell eine sehr enge Bindung. Das zeigt sich bei den im Frühjahr und Sommer anstehenden Zwischen- und Gesellenprüfungen ebenso wie bei der kompletten Ausstattung der Werkstatträume. Den jungen Tischler- und Schreiner Talenten wird es demnach an nichts fehlen, um Bestleistungen zu vollbringen.

Die Deutschen Meisterschaften im Tischler- und Schreinerhandwerk 2017 werden von Festool, SPAX International, der Pollmeier Massivholz GmbH sowie Christoph & Oschmann unterstützt.



Weitere Informationen und Eindrücke finden Sie unter: www.tischler-schreiner.de/plw

TSD-Themenseite zum aktuellen Wettbewerb (online ab Mitte Oktober): www.tischler-schreiner.de/plw-2017

Newsticker (online ab 12. November 2017): www.tischler-schreiner.de/plw-2017-news

Rückblick 2016 – TSD-Themenseite zum Wettbewerb: www.tischler-schreiner.de/plw-2016

Gelungener Ausbildungsstart

Mit jedem neuen Ausbildungsjahr beginnt für die nächste Generation von Auszubildenden der berufliche Alltag. Das frühe Aufstehen und die körperliche Arbeit sind dabei ebenso neu wie Betriebsregeln oder der Umgang mit Kollegen und Vorgesetzten.

Wer diesen Umstand bei der Einarbeitung seiner Fachkräfte von morgen nicht nur am Anfang, sondern während der gesamten Ausbildungszeit im Blick hat, steigert die Arbeitsplatzzufriedenheit und die Einsatzbereitschaft des Nachwuchses.

Mit dem **Downloadbereich Qualität in der Ausbildung** unterstützt Tischler Schreiner Deutschland Betriebe bei der Ausbildung. In der Rubrik „**Jugendliche binden**“ finden Auszubildende zahlreiche Tipps, wie sie mit geringem Aufwand Grundlegendes in den Ausbildungsalltag integrieren können.

Tipp 1:

Binden Sie Jugendliche sofort in das Team ein. Informieren Sie regelmäßig über die aktuelle Betriebssituation. Damit fördern Sie die Zugehörigkeit. Nehmen Sie sich auch im „laufenden“ Betrieb die Zeit, Fragen ausführlich zu beantworten. Jugendliche fühlen sich sonst nicht richtig verstanden und wichtige Fragen bleiben offen.

Tipp 2:

Geben Sie Jugendlichen die Möglichkeit, selbstständig und selbstbestimmt zu arbeiten. Achten Sie darauf, dass die übertragenen Aufgaben auch bewältigt werden können. Übertragen Sie ihnen beispielsweise die Verantwortung über ein Lager, eine Maschine oder einen Bereich.

Tipp 3:

Betriebsregeln sollten von Anfang an bekannt gemacht werden. Diese können zum Beispiel, neben der persönlichen Erläuterung, geordnet in einer Mappe übergeben werden.



Foto: Schreiner Bayern

Sollten Sie dennoch feststellen, dass sich Auszubildende trotz aller Bemühungen nicht in den Betriebsalltag einfinden, also kein richtiges Interesse zeigen, Anweisungen nicht befolgen oder oft krank sind, hilft zunächst ein klärendes Gespräch, in dem Probleme sachlich und offen angesprochen werden, um gemeinsam an einer Lösung zu arbeiten. 📌

Diese und weitere Informationen finden Sie im Downloadbereich:

www.tischler-schreiner.de/qualitaet-in-der-ausbildung unter der Rubrik „Jugendliche binden“

Kurz nachgehakt:

Seit dem 1. August gilt die neue Gewerbeabfallverordnung und damit auch neue Getrennthaltungs- und Dokumentationspflichten für Tischler und Schreiner bei der Entsorgung von Siedlungsabfällen sowie Bau- und Abbruchabfällen.

Zu beachten gilt:

Siedlungsabfälle:

Bisher: Papier, Pappe/Karton, Glas, Kunststoff, Metall und Bio-Abfälle.
Seit 1. August 2017 auch: Holz und Textilien in voneinander getrennten Abfallfraktionen.

Bau- und Abbruchabfälle:

Bisher: Glas, Kunststoff, Metall (inkl. Legierungen), Beton, Ziegel, Fliesen und Keramik.
Seit 1. August 2017 auch: Holz, Dämmmaterial, Bitumengemische sowie Baustoffe auf Gipsbasis.

Weitere Auskünfte können auch die Abfallberatungsstellen der Stadt- und Landkreise sowie die Umweltschutzberatungsstellen in den Verbänden und Handwerkskammern geben sowie unter:

www.zdh.de/gewerbeabfallverordnung

„Was wir machen, muss Stil haben.“

„Wir müssen miteinander arbeiten, nicht gegeneinander!“ Der Satz sitzt, passt und wirft viele Fragen auf. Der dies sagt, ist Werner Engelke aus dem niedersächsischen Rehburg-Loccum.

Er ist leidenschaftlicher Bestatter, auch Tischler und ein Kämpfer für seine Zunft, weshalb er sich auch hat wählen lassen – zum stellvertretenden Vorsitzenden des Fachausschusses von Bestatter Deutschland. Für Werner Engelke ist es Ehrensache, hier mitgestalten zu können. Denn er sieht seinen Berufsstand ramponiert und viele Herausforderungen in der Zukunft: „Die Aufgaben der Bestatter werden immer mehr, aber das Schlimmste sind die Discount-Bestatter. Die sind eine echte Enttäuschung für unseren Berufsstand. Da müssen wir was tun und gegensteuern und – ganz wichtig – neue Netzwerke bilden. Dafür bin ich angetreten, dafür stehe ich“, sagt der 63-Jährige mit 48 Jahren Berufserfahrung als Bestatter.



Werner Engelke ist ein moderner Traditionalist, der klar vorgibt: „Was wir machen, muss Stil haben!“ Im Jahr 1946 gegründet, besteht die Tischlerei Engelke in Rehburg-Loccum nun schon in der dritten Generation. „Wir stehen für qualifiziertes, traditionelles Handwerk mit modernen innovativen Inhalten“, so die Selbstausskunft von Engelke, der seit 1997 den Meister- und Familienbetrieb führt.

„Unsere Unternehmensphilosophie beinhaltet die Auffassung, für jeden Menschen einen würdevollen, stilvollen Rahmen zu bieten. Dazu gehört auch die Begleitung und Unterstützung der Angehörigen in dieser schweren Zeit“, sagt Werner Engelke, der großen Wert auf die richtige Kleiderordnung und – ganz wichtig – die Einhaltung der gesetzlich vorgeschriebenen strengen Hygienevorschriften legt. Und natürlich auf den obligatorischen Bestatter-Zylinder. Klingelt das Telefon, kann der Anruf nämlich bedeuten, dass er den Zwirn wechseln muss. Raus aus Latzhose und Arbeitshemd, rein in den schwarzen Anzug und Zylinder. Werner Engelke ist nicht nur Tischler, er ist auch Bestatter oder, wie er selber sagt, Tischlerbestatter ...

Lesen Sie den vollständigen Beitrag unter:

www.bestatterdeutschland.de/aktuelles/artikel/was-wir-machen-muss-stil-haben.html

TSD Service + Produkt GmbH
Marion Löscher



Neu im TSD-Buchshop



Mit dem „Bundesbetriebsvergleich 2016“ erhalten Innungsbetriebe ein wichtiges Instrument zur Unternehmensführung zum Vorzugspreis und sparen knapp 75 Prozent gegenüber dem Normalpreis.

Der Bundesbetriebsvergleich von Tischler Schreiner Deutschland ist für die Unternehmer und Führungskräfte im Tischler- und Schreinerhandwerk ein wertvolles Instrument zur Bewertung der eigenen betriebswirtschaftlichen Situation.

Er gibt Aufschluss darüber, wie der eigene Betrieb aufgestellt ist oder an welcher Stelle die Prozesse im Unternehmen optimiert werden sollten. Er ist daher auch für die beruflichen Nachwuchskräfte in den Meistervorbereitungskursen ein wichtiger Lehrstoff.

Diese und viele weitere wichtige Fachbücher finden Sie unter: www.tsd-onlineshop.de. Bestellungen bei: TSD Service + Produkt GmbH, Littenstraße 10, 10179 Berlin, Tel.: 030 279070-0, Fax: 030 279070-60, E-Mail: info@tsd-onlineshop.de, Online-Order: www.tsd-onlineshop.de. *Die Preise verstehen sich zuzüglich Mehrwertsteuer und Versandkosten.

Für die kalten Tage

Unbeständiges Wetter, Nieselregen, feuchte Kälte: Kein Zweifel, der Herbst ist da. Die TSD Service + Produkt GmbH hat speziell für diese ungemütliche Jahreszeit genau das Richtige parat. Denn mit den wasserabweisenden, atmungsaktiven und winddichten Softshell-Jacken und -Westen im exklusiven Tischler-Schreiner-Design kommen Sie perfekt durch die kalten Tage.

Für Tischler und Schreiner gemacht

Sowohl Jacke als auch Weste bestehen aus angenehm leichtem und dehnfähigem Material mit hohem Stretchanteil – optimale Bewegungsfreiheit garantiert, auch in der Werkstatt. Einfach in allen Lebenslagen gut aussehen. **Überzeugen Sie sich selbst und profitieren Sie noch bis zum 30. November 2017 vom Exklusivangebot der TSD Service + Produkt GmbH – Shirts und Versandkosten geschenkt:**



Beispiel 1: 1 T-Shirt „Contrast Performance“ gratis bei einem Bestellwert ab 150 Euro*.



Beispiel 2: 1 T-Shirt + 1 Poloshirt „Contrast Performance“ gratis bei einem Bestellwert ab 250 Euro*.

Das gesamte Sortiment finden Sie im TSD-Onlineshop. Klicken Sie einfach auf „TSD-Innungskleidung“ und füllen Sie Ihren Warenkorb.

Bestellungen bei: TSD Service + Produkt GmbH, Littenstraße 10, 10179 Berlin, Tel.: 030 279070-0, Fax: 030 279070-60, E-Mail: info@tsd-onlineshop.de, Online-Order: www.tsd-onlineshop.de. *Die Preise gelten inklusive Mehrwertsteuer. Das Angebot wurde verlängert und endet am 30. November 2017.

Weihnachtsgrüße aus Holz

Bald gehen die Weihnachtsvorbereitungen wieder los. Nutzen Sie den Anlass und danken Sie Ihren Kunden mit unverwechselbaren Weihnachtsgrüßen.

Lassen Sie auch dieses Jahr stimmungsvolle Weihnachtskarten aus Holz für Sie sprechen! Weiterverwendbar als Anhänger oder stimmungsvolle Tischdekoration – im TSD-Onlineshop finden Sie viele erstklassige Holzideen zum Verschenken. Die Karten sind mit passendem Umschlag schon **ab 2,99 Euro*** erhältlich – **ab 100 Stück** sogar schon **ab 2,69 Euro***. Und als Vorweihnachtsbonus profitieren Sie bis zum 30. November 2017 außerdem von **5 Prozent Extra-Rabatt**.

Drei Beispiele



Die vielfältige Auswahl finden Sie unter www.tsd-onlineshop.de.

Bestellungen über: TSD Service + Produkt GmbH, Littenstraße 10, 10179 Berlin, Tel.: 030 279070-0, Fax: 030 279070-60, E-Mail: info@tsd-onlineshop.de, Online-Order: www.tsd-onlineshop.de. *Die Preise gelten zuzüglich Mehrwertsteuer und Versand.

Die TSD aktuell wird von Tischler Schreiner Deutschland (Bundesverband Holz und Kunststoff) herausgegeben. Rückfragen richten Sie bitte an:

Tischler Schreiner Deutschland
 Bundesverband Holz und Kunststoff
 Littenstraße 10
 10179 Berlin
 T +49 30 308823-0
 F +49 30 308823-42
info@tischler-schreiner.de
 Impressum: www.tischler-schreiner.de/impressum